



Leitbild



Waldorfkindergarten Aichtal



- 01 **Unser Leitgedanke**
- 02 **Unsere Organisation**
- 03 **Das Kind**
- 04 **Die Beziehung zwischen Erzieherinnen und dem Kind**
- 05 **Die Zusammenarbeit im Kollegium**
- 06 **Die Beziehung zwischen Eltern und Erzieherinnen**
- 07 **Der Kindergarten und die Region Aichtal und Umgebung**
- 08 **Verabschiedung des Leitbildes**



**Das Kind steht bei uns im Zentrum
und um es herum wollen wir eine
Menschengemeinschaft bilden.**

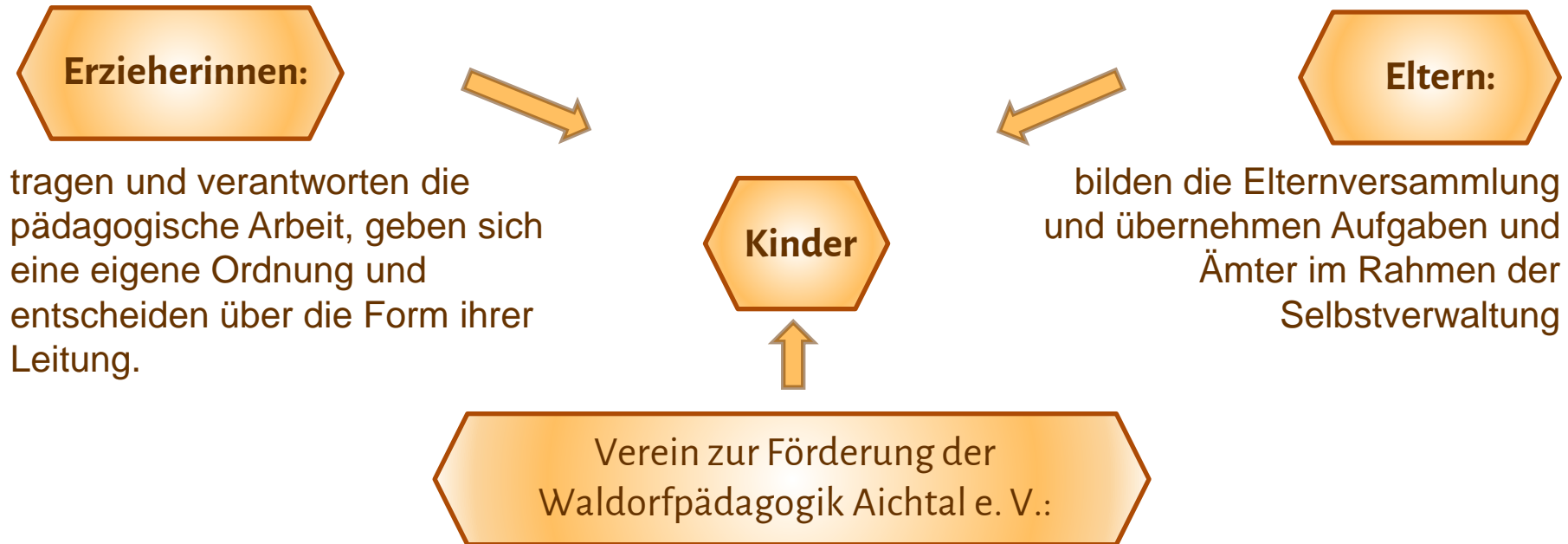
**In dieser trägt jede und jeder einzelne Verantwortung
für das eigene Denken,
Fühlen und Handeln zum Wohle
des Kindes und der Gemeinschaft.**



Grundannahmen:

- **Wir schaffen in Selbstverwaltung den Rahmen für die Waldorfpädagogik.**
- **Dies betrifft wirtschaftliche und rechtliche Aspekte, sowie die geistige Gemeinschaft.**
- **Unsere organisatorische Arbeit zeichnet sich durch Kompetenz, einen fairen und respektvollen Umgang miteinander und professionelle Kommunikation aus.**
- **Jede Person, die in der Organisation des Waldorfkindergartens mitarbeitet, bringt sich aktiv und konstruktiv ein.**

02 Unsere Organisation



Erzieherinnen:
tragen und verantworten die pädagogische Arbeit, geben sich eine eigene Ordnung und entscheiden über die Form ihrer Leitung.

Eltern:
bilden die Elternversammlung und übernehmen Aufgaben und Ämter im Rahmen der Selbstverwaltung

Kinder

Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Aichtal e. V.:

betreibt als Rechts- und Wirtschaftsträger den Waldorfkindergarten Aichtal und ist gemeinnützig.
Organe sind: der Vorstand, die Elternversammlung, die Mitgliederversammlung und das Kollegium.

Vorstandsämter sind: Personal, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Haus und Hof, Mitgliederwesen

Der Verein ist der Internationalen Vereinigung der Waldorfkinderergärten e.V., dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband und der Vereinigung der Waldorfkinderergärten Baden-Württemberg angeschlossen.



Grundannahmen:

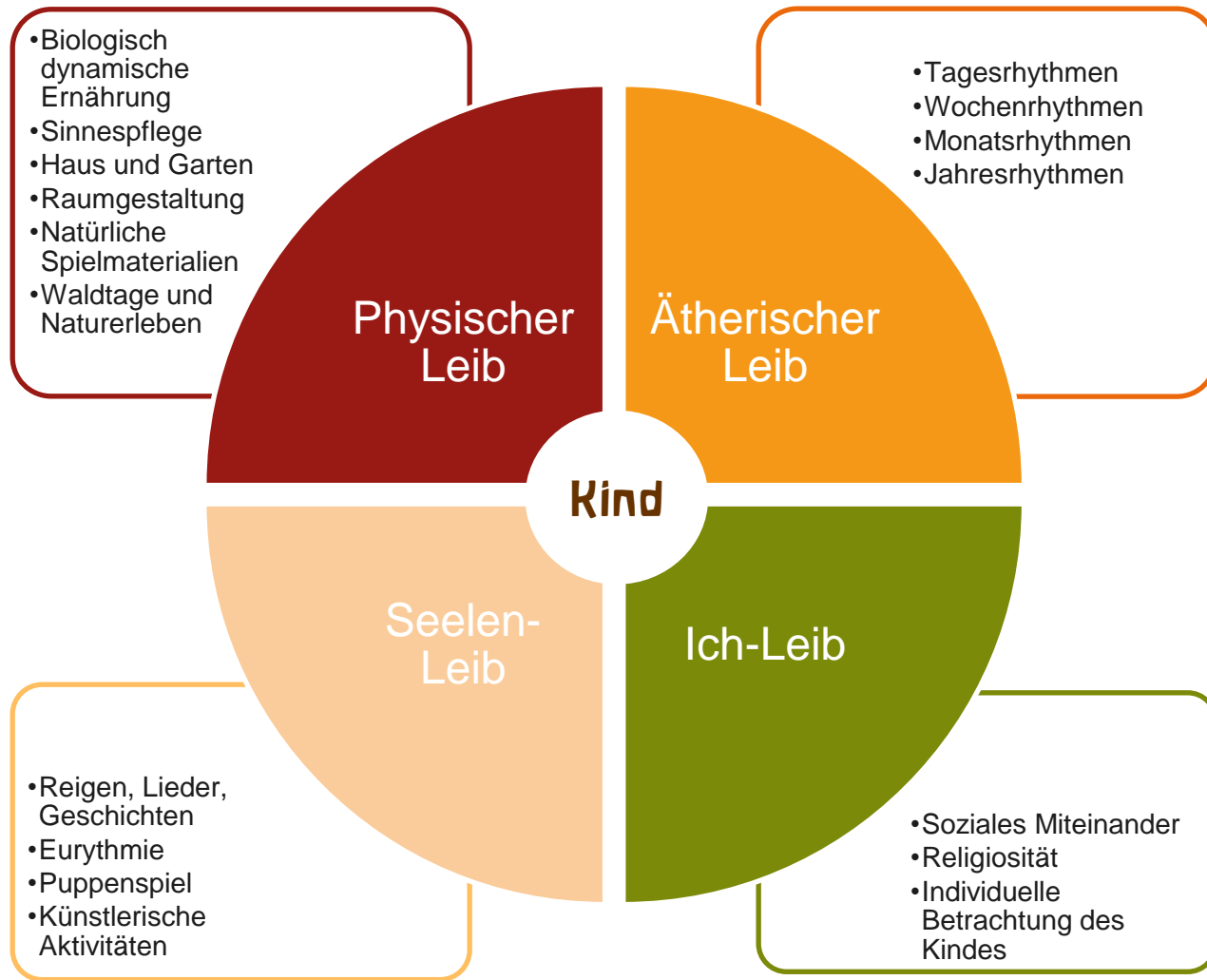
- **Das Kind steht im Zentrum unserer Arbeit und so geschieht unsere Arbeit zum Wohle des Kindes.**
- **Wir achten die Würde und das sich fortwährend entwickelnde Wesen des Kindes.**
- **Dabei dient uns das anthroposophische Menschenbild Rudolf Steiners als Grundlage.**
- **Wir geben dem Kind Raum, damit es sich seinem Wesen gemäß in Freiheit entwickeln kann, auf geistiger, seelischer und körperlicher Ebene.**



Konsequenzen:

- Die Erziehung, Betreuung und Bildung richtet sich an Kinder im 1. Lebensjahrsiebt
- Kindergartenärztin (Schuleingangsuntersuchung)
- Äußere Strukturen und Rhythmen im Tages-, Wochen- und Jahreslauf wirken sicherheits- und vertrauensbildend und als Orientierungshilfe.
- Tageslauf: Rituale & Wiederholungen, Wochenlauf
- Feste und christliche Feiertage
- Leben in und mit der Natur
- Der gestaltete Raum als 3. Erzieher

03 Das Kind



04 Die Beziehung zwischen Erzieherinnen und dem Kind



Grundannahmen:

- Die Basis unserer Beziehung zum Kind ist eine achtsame, offene und liebevolle Haltung dem Kind gegenüber.
- Die Erzieherinnen begleiten das Kind in seiner Entwicklung, so dass es seine Individualität entfalten kann.
- Weitere erwachsene Bezugsperson, welche die individuelle Entwicklung des Kindes beobachtet und fördert, ist die Eurythmistin.

04 Die Beziehung zwischen Erzieherinnen und dem Kind



Konsequenzen:

- Schaffen der geeigneten Umgebung für das Kind
- Prinzip von Vorbild und Nachahmung
- Achtsamer Umgang mit Menschen, Tieren, Pflanzen und Gegenständen
- Andacht zum Kleinen
- Kinderbesprechung und Kinderbeobachtung
- Dokumentationen
- Entwicklungsberichte



Grundannahmen:

- Die Zusammenarbeit der Erzieherinnen und Praktikantinnen zeichnet sich durch partnerschaftliche Beziehung aus.
- Sie wird getragen von Vertrauen, Wertschätzung, und Offenheit.
- Die Fähigkeit zur (Selbst-)Reflektion und Teamarbeit ist jeder Erzieherin zu eigen.

Konsequenzen:

- Vor- und Nachbereitung des Tages
- Wöchentliche Konferenzen
- Gemeinsame Festgestaltung
- Gemeinsame Selbstverwaltung im pädagogischen Bereich
- Supervision
- Hospitation
- Fortbildungen

06 Die Beziehung zwischen Eltern und Erzieherinnen



Grundannahmen:

- Eltern und Erzieherinnen bilden zusammen eine von Vertrauen getragene Erziehungsgemeinschaft.
- Sie ist geprägt von Offenheit, Achtung und Transparenz.

Konsequenzen:

- Elterngespräche
- Hausbesuche
- Pädagogische Beratung
- Elternabende
- Elternbriefe
- Feste

07 Der Kindergarten und die Region Aichtal und Umgebung



Grundannahmen:

- Die Eltern und die Erzieherinnen tragen und repräsentieren gemeinsam den Kindergarten.
- Der Kindergarten ist in der Region präsent und nimmt aktiv am Gemeindeleben teil.

Konsequenzen:

- Tag der offenen Tür
- Homepage und Postkarte
- Regelmäßige Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt
- Sommerferienprogramm
- Basar an der Freien Waldorfschule Gutenhalde
- Kooperation mit der Freien Waldorfschule Gutenhalde
- Teilnahme am Vereinsleben



- An der Erarbeitung dieses Leitbildes wirkten im Jahr 2011 folgende Erzieherinnen und Vorstände mit:

Sandra Kern

Anette Matrai

Carmen Mauz-Beckbissinger

Andrea Stahl

Marion Lier

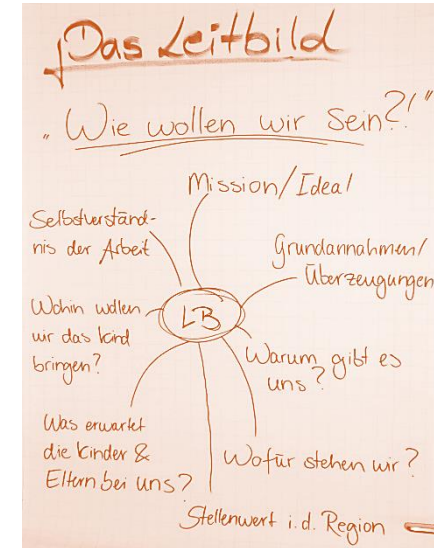
Martijn Ouderdorp

Claudia Schatz

Michael Sebacher

Steffi Stoll

- Dieses Leitbild wurde am Elternabend, 6. Juni 2011 den anwesenden Eltern präsentiert und dann verabschiedet.
- Aktualisierungen im August 2023.





www.waldorfkindergarten-achtal.de

